

***Coranus subapterus* DE GEER: Das Verhalten gegenüber *Solenopsis fugax* LATREILLE (Heteroptera, Reduviidae; Hymenoptera, Formicidae)**

PETER KOTT

Die Gelbe Diebsameise (*Solenopsis fugax*) und die Raubwanze *Coranus subapterus* kommen im NSG Wahler Berg bei Dormagen, Rheinkreis Neuss, syntop vor (zum NSG Wahler Berg siehe KOTT 1994, 1995, 2009).

Am 08.09.2009 läuft das kurzflügelige *Coranus*-Weibchen Nr. 58/2009 auf ein Nest der Gelben Diebsameise zu. Es ist Schwarmzeit und viele geflügelte Tiere umgeben von winzigen Arbeiterinnen sitzen auf den Halmen und Blättern von Silbergras (Abb. 1). *Coranus* weicht frühzeitig zurück und umläuft die Stelle nach rechts, dort sind weitere Ameisen und er weicht noch weiter nach rechts aus. Bald darauf trifft das Weibchen erneut auf eine Stelle mit Arbeiterinnen und geflügelten Tieren der Diebsameise und umläuft diese wieder nach rechts, kommt aber doch in die Ameisen hinein, wendet schnell, läuft zurück und weicht noch weiter nach rechts aus. Auf diese Weise glückt es dem Weibchen unbelästigt an den Diebsameisen vorbei zu kommen.

Was passieren kann, wenn *Coranus* weniger Glück hat, zeigte sich am 13.10.2009, als dasselbe Weibchen gegen 12.30 an einem moosigen Platz ruhig in der Sonne saß und sich plötzlich eine winzige, nur 2 mm lange *S. fugax*-Arbeiterin näherte, die sich blitzschnell an der Schiene des rechten Mittelbeines verbeißt (Abb. 2). Das *Coranus*-Weibchen versucht sich mit Beinen und Rüssel von der Ameise zu befreien, was nicht gelingt. Gegen 12.34 wird das Weibchen immer hektischer und läuft völlig irritiert, mit Beinen und Rüssel heftig arbeitend, den Hang hinab. Das Gift der kleinen Diebsameise muss wirklich sehr wirksam sein (SEIFERT 2007). Schließlich führen die Verrenkungen dazu, dass *Coranus* auf den Rücken fällt und strampelnd immer wieder versucht, die Ameise los zu werden, was aber wegen der Kleinheit und der glatten Kutikula der Ameise nicht gelingen kann (SEIFERT in litt.). Erst nach einer guten halben Stunde verlieren die Abstreifbewegungen an Heftigkeit. Aber die Ameise sitzt immer noch an der Schiene wie angeklebt und bewegt sich nicht von der Stelle, was auch weiterhin lästig ist und immer wieder zu Bemühungen führt, sie los zu werden.

Auch zuhause im Labor saß die Ameise bis 20.00 an derselben Stelle. Erst um 22.00 fand ich sie tot am Boden des Filmdöschens liegen, offensichtlich gestorben durch energetische Erschöpfung und Wassermangel (SEIFERT in litt.). Sechs bis sieben Stunden reichen nach SEIFERT bei permanentem Energieverbrauch für das Fixieren der Mandibeln und die durch das Strampeln hervorgerufenen Gegenbewegungen aus, um eine Erschöpfung und tödliche Dehydration auch ohne eine Verletzung herbeizuführen. Das Festbeißen bis zum Tod der Arbeiterin ist laut SEIFERT (in litt.) zumindest beim Kampf mit feindlichen größeren Ameisen typisch.

Nach SEIFERT (in litt.) hat das *Coranus*-Weibchen sogar Glück im Unglück gehabt, denn ein Stich der Ameise durch eine Gelenkhaut hindurch wäre für *Coranus* tödlich gewesen.

Mit den geflügelten Männchen von *Solenopsis fugax* verlaufen die Begegnungen völlig anders. Am 08.09.2009 begegnet das langflügelige Weibchen Nr. 40/2009 um 12.41 auf einer kleinen Sandfläche am Dünenhang einem Männchen der Gelben Diebsameisen, das dort geschädigt herum lag und spießt es sofort auf. (Die Männchen sind mit 4,5 mm deutlich länger als die Arbeiterinnen.) Dann klettert *Coranus* in einem Silbergras hoch und saugt an der Beute (Abb. 3). Um 12.52 lässt es die Beute fallen, klettert aus dem Gras und fängt sich ein herumlaufendes zweites Männchen, welches um 13.08 fallen gelassen wird. Bei beiden Ameisen-Männchen war keine Gegenwehr zu erkennen, was auch kaum verwunderlich ist, da die Männchen von *Solenopsis fugax* über keine wirkungsvolle Waffe verfügen: sie haben keinen Giftstachel (SEIFERT in litt.)!



Abb. 1: Männchen von *Solenopsis fugax* auf Silbergras umgeben von Arbeiterinnen



Abb. 2: *Solenopsis fugax* ist mit den Mandibeln an der Tibia von *Coranus subapterus* fixiert.



Abb. 3: Ein Männchen von *Solenopsis fugax* ist Beute von *Coranus subapterus* geworden.

Die drei Begegnungen von *Coranus subapterus* mit Individuen der Gelben Diebsameise zeigen also, dass *Solenopsis fugax* einerseits als Beute in Frage kommt, andererseits aber auch ein lebensgefährlicher Plagegeist sein kann.

Literatur:

KOTT, P. (1994): Die Wanzen (Heteroptera) des NSG Wahler Berg. - Decheniana **147**, 96 – 106.

KOTT, P. (1995): Veränderungen der Wanzenfauna durch Koppelbeweidung im NSG Wahler Berg (Kreis Neuss). – Niederrh. Jb. **17**, 85 - 90, Krefeld.

KOTT, P. (2009): Die Hetropterenfauna des NSG Wahler Berg bei Dormagen (Kreis Neuss): 1993 und 2008 (Hemiptera, Heteroptera). – Heteropteron **30**, 3 – 17. Köln.

SEIFERT, B. (2007) Die Ameisen Mittel- und Nordeuropas. – lutra Verlags- und Vertriebsgesellschaft, Görlitz. 368 S.

Anschrift des Autors:

Peter Kott, Am Theuspfad 38 , D-50 259 PULHEIM. email info@peter-kott.de

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Heteropteron - Mitteilungsblatt der Arbeitsgruppe Mitteleuropäischer Heteropterologen](#)

Jahr/Year: 2010

Band/Volume: [32](#)

Autor(en)/Author(s): Kott Peter

Artikel/Article: [Coranus subapterus DE GEER: Das Verhalten gegenüber Solenopsis fugax LATREILLE \(Heteroptera, Reduviidae; Hymenoptera, Formicidae\) 20-22](#)